



**EUROPÄISCHER RAT
DER PRÄSIDENT**

DE

Brüssel, den 22. November 2012
(OR. en)
EUCO 227/12
PRESSE 489
PR PCE 191

**Einleitende Worte von Präsident Herman Van Rompuy
auf der Tagung des Europäischen Rates**

Wir müssen heute eine Entscheidung über unseren Unionshaushalt für die Zeit von 2014 bis 2020 treffen. Vielleicht wird dies eine lange und komplizierte Tagung. Glücklicherweise beschäftigt uns diese Frage aber nur alle sieben Jahre!

Worüber wir zu entscheiden haben, ist einfach: Wir müssen die Union mit den nötigen Mitteln ausstatten, damit sie leisten kann, was wir – für uns alle – von ihr erwarten, und gleichzeitig sind wir uns der angespannten Haushaltsslage in jedem unserer Länder durchaus bewusst.

In den vergangenen Wochen und im Laufe des Tages habe ich mich mit Ihnen allen zu Einzelgesprächen getroffen und dabei aufmerksam zugehört. Sämtliche Standpunkte, die an diesem Tisch vertreten werden, sind wohlbekannt: "rote Linien", Forderungen nach Finanzmitteln, Forderungen nach Einsparungen und vieles mehr.

Der Vorschlag, den ich unterbreitet habe, ist ein Etat der Mäßigung. Er gehorcht den Zeichen der Zeit. Mit weniger Geld mehr zu tun, setzt politische Entscheidungen voraus. Dies ist schmerhaft, auch wenn die Einschnitte gleichmäßig verteilt sind. Wir müssen also vernünftig und realistisch sein.

Allerdings dürfen wir auch nicht vergessen, dass es um den Haushalt für den Rest dieses Jahrzehnts geht. Und der muss zukunftsorientiert sein. Im Mittelpunkt meines Vorschlags stehen Arbeitsplätze und Wachstum in allen Regionen und in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen sowie Forschung und Investitionen, beispielsweise zum Aufbau europäischer Netze, wobei gleichzeitig gewährleistet sein soll, dass unsere Union das erbringen kann, was unsere Bürger von ihr erwarten.

Ich arbeite nun daran, dass wir alle einen Kompromiss finden. Bei unserer Arbeit müssen wir neben den nationalen Interessen auch das europäische Interesse im Auge behalten. Gemeinsam werden wir eine ausgewogene Lösung finden. Das ist nötig und nach meiner Überzeugung auch im Bereich des Möglichen. Dann an die Arbeit, liebe Kollegen!

P R E S S E

Dirk De Backer - Sprecher des Präsidenten - +32 (0)2 281 9768 - +32 (0)497 59 99 19
Preben Aamann - Stellvertretender Sprecher des Präsidenten - +32 (0)2 281 2060 - +32 (0)476 85 05 43
press.president@consilium.europa.eu <http://www.european-council.europa.eu/the-president>

EUCO 227/12

1

DE